

Tagung sowie seine Mitglieder zur anschließenden Mitgliederversammlung am Freitag, den 10. Juni 2005 nach Hamburg-Fuhlsbüttel, Flughafenstraße 1/3, ein.

Programm:

09.45 Uhr Begrüßung und Preisverleihung
10.00 Uhr Vorträge
13.30 Uhr Exkursion
16.30 Uhr Ordentliche Mitgliederversammlung

Das ausführliche Programm sowie die Tagesordnung der Mitgliederversammlung erscheinen Mitte April 2005. Beides wird DVW-Mitgliedern des LV Hamburg/Schleswig-Holstein automatisch zugesandt. Weitere Interessenten fordern die Unterlagen bitte bei der Geschäftsstelle in Hamburg an: Fax 040 42826-5965, Fon -5560 oder -5126, e-mail: ruediger.knobloch@gv.hamburg.de.

III DVW Nordrhein-Westfalen

Herr Günther Schlegtehdal aus Herford, das mit 102 Jahren älteste Mitglied des DVW in Nordrhein-Westfalen, ist am 7. Januar 2005 in Herford verstorben. Geboren am 23. Dezember 1902 in Dykhausen (Ostfriesland) als fünftes Kind des dortigen Pfarrers, studierte Herr Schlegtehdal in den Jahren 1923 bis 1926 Geodäsie an der Universität Bonn mit dem Abschluss des 1. Staatsexamens. Anschließend absolvierte er die Referendarzeit, um ab 1931 im Preußischen Finanzministerium (Katasterverwaltung) seine berufliche Tätigkeit aufzunehmen. Nach Wehrmacht und amerikanischer Gefangenschaft begann er 1946 seinen Dienst beim Katasteramt Herford, dem er in Folge bis zu seiner Verabschiedung in den Ruhestand als Leiter vorstand.

Veröffentlichungen und Fachvorträge belegen seine kreative Tätigkeit im Bereich der Umlegungen, die den Wiederaufbau in Herford unterstützten. Hervorzuheben ist auch, dass unter anderem auf die Anregung von Herrn Schlegtehdal die Reihe »Wertermittlung von Grundstücken« in den Allgemeinen Vermessungsnachrichten (AVN) in den Jahren 1963 bis 1969 herausgebracht werden. Hier arbeitet er intensiv mit. Zu erwähnen ist sein unermüdlicher Einsatz für die Ausbildung des geodätischen Nachwuchses. Von 1954 bis 1967 war er aktives Mitglied im Prüfungsausschuss für die Laufbahn des gehobenen Vermessungs- und Katasterdienstes der Länder Hamburg, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen. In Anerkennung seiner Verdienste erhielt Herr Schlegtehdal in den Jahren 1968 bzw. 1981 zunächst das Bundesverdienstkreuz am Bande und dann das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.

Wer Herrn Schlegtehdal persönlich kannte, war schlichtweg beeindruckt, wie offen, kompetent und engagiert er auch im hohen

Alter waltete und wirkte. Wir werden seiner stets gedenken.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. W. Benning

III DVW Sachsen-Anhalt

Der DVW-Landesverein Sachsen-Anhalt hat auf seiner Mitgliederversammlung am 8.10.2004 im Ständehaus in Merseburg einen neuen Vorsitzenden und einen neuen Schatzmeister gewählt. Die Funktion des Vorsitzenden wechselte von Herrn Rainer Warpakowski an Herrn Ivailo Vilser, die Funktion des Schatzmeisters von Herrn Peter Tüchel an Herrn Bernd Maul. Den beiden



Rainer Warpakowski (l.) und Peter Tüchel (r.)

ausscheidenden Vorstandsmitgliedern gebührt großer Dank für ihre langjährige aktive ehrenamtliche Tätigkeit.

In seiner elfjährigen Amtsperiode von 1993 bis 2004 hat Herr Warpakowski den DVW-Landesverein in Sachsen-Anhalt erfolgreich aufgebaut. Dies lässt sich bereits daran erkennen, dass in diesem Zeitraum die Mitgliederzahl von 60 auf 250 Mitglieder anwuchs. 1996 wurde das Programm Berufliche-Weiterbildung (BWB) ins Leben gerufen, das seitdem in Sachsen-Anhalt durch Weiterbildungsveranstaltungen und Kolloquien mit großem Erfolg durchgeführt wird. Die Weiterentwicklung des Deutschen Geodätentages zu einer internationalen Veranstaltung und die Vorbereitungen für die INTERGEO® 2007 in Leipzig wurden von Herrn Warpakowski ebenfalls erfolgreich begleitet.

Auf der Mitgliederversammlung des DVW (Bund) am 11./12.10.2004 in Stuttgart wurde Herr Warpakowski vom DVW-Präsidenten Herrn Graeff die Goldene Ehrennadel des DVW verliehen, die Herr Vilser stellvertretend entgegennahm.

Der neue Vorsitzende, Herr Ivailo Vilser, hat das Vordiplom Physik an der Universität Rostock und das Diplom Geodäsie an der TU Berlin erworben. Anschließend hat er den Vorbereitungsdienst in Niedersachsen absolviert und war in einem ÖbVI-Büro in Mülheim/Ruhr angestellt. Seit 2001 ist er in der Geoinformationsverwaltung in Sachsen-Anhalt



tätig und zurzeit im Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo) für die zentrale Aus- und Fortbildung zuständig. Seit 2003 ist Herr Vilser auch Mitglied im DVW-Arbeitskreis 1 Beruf.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Ivailo Vilser	Vorsitzender
Reinhard Melchrick	stellv. Vorsitzender
Klaus Köhler	Schriftführer
Bernd Maul	Schatzmeister

Aktuelle Informationen über den DVW-Landesverein Sachsen-Anhalt gibt es unter www.dvw-sachsen-anhalt.de.

III DVW Thüringen

Wie in den DVW-nachrichten 6/2004 angekündigt, fand am 23. Oktober 2004 in Gotha eine öffentliche Fachveranstaltung »Franz Xaver von Zach – Geodät und Astronom in Gotha« statt. Mit dieser Gedenkveranstaltung zum 250. Geburtstag eines der jüngeren Generation kaum noch bekannten Gelehrten und Wissenschaftsmanagers setzte der DVW-Landesverein Thüringen seine historischen Aktivitäten fort. Um es bereits vorweg zu sagen: Die Veranstaltung war mit rund 80 Teilnehmern ein voller Erfolg, die gut organisierte Werbung hatte erfreulicherweise auch nicht-geodätische Besucher und die Presse angezogen, die sehr positiv berichtete.

Bereits vormittags waren viele Veranstaltungsteilnehmer der Einladung des Gothaer Kollegen G. Lencer gefolgt, die Ende der 1850er Jahre am damaligen Stadtrand für Peter Andreas Hansen errichtete neue Sternwarte und sein Wohnhaus zu besichtigen. Der Astronom Hansen (1795–1874) war 1825 zum Direktor der Gothaer Sternwarte berufen worden und hatte hier die mit den Namen von Zach, von Lindenau und Encke verbundene große Tradition der Gothaer Astronomie würdig fortgesetzt, jetzt mit Betonung der himmelsmechanischen Störungsrechnung. Durch die von ihm geleitete und persönlich ausgeglichene Gothaer Landes- triangulation und seine Mitarbeit in der »Mittleuropäischen Gradmessung« ist er aber auch der Geodäsie eng verbunden. Die zum Teil mit Mauerwerk der alten Seeberger Sternwarte errichteten Gebäude sind erfreulicherweise erhalten und – unter Bewahrung der alten Bausubstanz – einer neuen Nutzung zugeführt worden. Zu verdanken ist dies dem großen Engagement von Jutta Schlier und Peter Westermajer, zwei jungen Landschaftsarchitekten, die hier ihr Planungsbüro betreiben und mit großem Verständnis und Geschick dieses Baudenkmal bewahrt haben. Zu hoffen ist, dass durch die Rückkehr noch erhaltener astronomischer